

WALDERLEBNISZENTRUM OBERSCHÖNENFELD

Tel.: 08238 902865 · Oberschönenfeld 4a · 86459 Gessertshausen

E-Mail: wez.Oberschoenenfeld@aelf-au.bayern.de

Die Moral und das Fressen

Schon als junger Heuler war es ihm nicht egal, was andere über ihn dachten. Er war halt kein einsamer Wolf. Und so Wölfe haben einen miesen Ruf. Menschenfresser! Das hatten ihm die Gebrüder Grimm eingebrockt. Von wegen grausam, da sollen die Menschen erst mal über sich selbst nachdenken, bevor sie über andere urteilen. Wer isst denn schon kleine Mädchen mit roten Käppchen? Die sind viel zu süß, also ganz schlecht für die Zähne und den Blutzuckerspiegel!

Unser Wolf ist nämlich auf der Höhe der Zeit: er isst gesund und politisch korrekt! Er hat nicht nur eine ausgeprägte Humanintoleranz, als aufgeklärter Konsument fragt er seine Beute, bevor er zubeißt! An der Spitze der Nahrungskette hat man schließlich auch eine Vorbildfunktion!

Im Wald begegnet er einer Kreuzspinne: Mach's wie ich! Ich fresse am liebsten Insekten. Das sind unterschätzte, global zur Verfügung stehende Proteinquellen. So ein Insekt ist knusprig und beim Schlucken doch fluffig zugleich. Pfui Spinne, von wegen cremiger Abgang, dachte der Wolf und trabte weiter.

Unter einer Buche traf er ein rotes Eichhörnchen: Mach's wie ich! Ich fresse am liebsten Bionüsse und -samen. Hier sind viele Kohlehydrate und ungesättigte Fettsäuren enthalten. Die Leckersten finde ich in den höchsten Wipfeln der Bäume. Ja genau, ich und klettern. Ungesättigt bin ich selbst, dachte der Wolf und trabte weiter.

Am Feld traf er ein fettes Wildschwein: Mach's wie ich! Ich fresse Tag und Nacht Maiskolben. Die sind voller Stärke, genetisch optimiert und absolut vegan. Grunz! Ja danke, du Schlaumeier, von ausländischen Gemüse bekomme ich nur Sodbrennen, dachte der Wolf und trabte weiter.

Wie soll ich es nur anstellen? Alles das, was gesund ist und gut für die Umwelt schmeckt mir nicht und alles was mir schmeckt, ist ungesund und schlecht für meinen Ruf. So grübelte der Wolf mit knurrendem Magen.

Wrummmmmmmms, krachte auf einmal eine Baumkrone neben ihm auf den Boden. Mahlzeit!, rief der Biber und fing an die Rinde abzuknabbern. Schmeckt das denn? fragte der Wolf. Ja, klar! Baumrinde enthält Ballaststoffe, Zucker, Fette und medizinische wirksame Substanzen. Als Vegetarier nage ich ausgewogen, scherzte der Biber. Wir sind schon einmal fast ausgerottet worden, weil die Menschen uns wegen unseres schuppigen Schwanzes als Fische gejagt haben. Aber mittlerweile sind wir wieder überall zuhause, nicht zuletzt, weil wir unter Naturschutz stehen. Das trifft sich gut, sagte der Wolf. Auch ich bin geschützt und fast ausgestorben vor Hunger. Und hast du es nicht gesehen, schnappte er sich den Biber!

Nachdem er ihn ratzeputz aufgegessen hatte, dachte sich der Wolf: Es geht nichts über eine ausgewogene Ernährung! Da haben die Menschen schon Recht, wenn sie weniger Fleisch fressen. Erst kommt die Moral und mir bleiben mehr Biber. Die sind nicht aus Massenbiberhaltung, lokal und saisonal verfügbar, fast schon vegan und das mit dem Fisch geht eh klar! Und mir schmeckt's!

Pentti Buchwald

BAYERISCHE
FORSTVERWALTUNG

ErlebnisReich.Wald